

# Mit Mentoring zurück in den Arbeitsmarkt

Tandem 18 plus – Unterstützung im Doppelpack

**Das Amt für Wirtschaft und Arbeit startete 2005 ein einzigartiges Projekt zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Teilnehmen konnten alle Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger, die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) als stellensuchend gemeldet waren. Das Mentoringprogramm «Tandem 18 plus» entstand in Kooperation mit Migros Kulturprozent, Pro Senectute Kanton St.Gallen und Benevol St.Gallen.**

Anfänglich amtsintern durchgeführt, wurde das Programm im Jahr 2006 Benevol St.Gallen übertragen. Drei Jahre später wurde die Zielgruppe 18 plus ergänzt mit dem schweizweit einzigartigen Mentoringprogramm für Stellensuchende über 50. Heute unterstützen über 100 ehrenamtliche Berufsfrauen und -männer während vier Monaten und mit jährlich insgesamt 800 Stunden junge und ältere Stellensuchende bei der raschen und nachhaltigen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Dank des Programms finden 75 Prozent der Stellensuchenden einen Weg aus der Arbeitslosigkeit.

Team Tandem, von links nach rechts: Susanne Solenthaler, Administration, Jolanda Kobler, Fachmitarbeiterin, René Hüppi, Programmleiter

## Zwei Menschen, ein Ziel

Die Mentorinnen und Mentoren sind Mutmacher, Kritiker, Zuhörer und Ratgeber in einem. Aufgrund ihres

beruflichen Hintergrundes und Netzwerks können sie Stellensuchenden mögliche Wege aus der Arbeitslosigkeit aufzeigen. Diese Begleitung ist individuell und fördert das Selbstbewusstsein, den Umgang mit Absagen, die Unterstützung von alternativen Suchstrategien oder die kritische Begutachtung des Bewerbungsdossiers. Die ehrenamtlichen Berufsleute profitieren durch diese Beziehung zu einer stellensuchenden Person ebenfalls. Voraussetzung ist gegenseitiges Interesse und Wohlwollen sowie Respekt, damit die angestrebten Ziele realisiert werden können.

## Die Reise auf dem Tandem ist freiwillig

Die Stellensuchenden der St.Galler RAV müssen sich aus eigenem Antrieb und motiviert mit ihren Bewerbungsunterlagen für das Programm anmelden. Danach findet ein Aufnahmegespräch bei Benevol Tandem statt, um die Bedürfnisse, Vorstellungen und Erwartungen der teilnehmenden Person abzuholen. Die Vorstellungen werden anschliessend der Mentorin oder dem Mentor unterbreitet und diese entscheidet dann, ob er oder sie diese Unterstützung während vier Monaten leisten kann und will.

*Walter Abderhalden, Leiter Hauptabteilung Arbeitslosenversicherung*

## Mentor oder Mentorin werden

Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Staatsverwaltung möchten Sie nicht tatenlos hinnehmen, dass junge und ältere Menschen den Einstieg oder Wiedereinstieg ins Berufsleben nicht finden? Dann können Sie Ihre Lebens- und Berufserfahrung für eine kürzere oder längere Zeit als Mentorin oder Mentor zur Verfügung stellen. Sie sind eine kontaktfreudige und flexible Person und beruflich sehr gut vernetzt. Melden Sie sich als Mentor oder Mentorin bei Benevol an, und informieren Sie Ihr berufliches und privates Umfeld über das Programm Tandem.

Kontakt: Tandem

Bankgasse 8, 9000 St.Gallen

071 227 07 90, [info@tandem-sg.ch](mailto:info@tandem-sg.ch), [www.tandem-sg.ch](http://www.tandem-sg.ch)



# Im Tandem zum Erfolg

Gemeinsam vorwärts kommen macht Spass

**Dayana Fadda ist 20 Jahre alt und hat die Ausbildung als Kauffrau erfolgreich abgeschlossen. Obwohl sie gute Praxiserfahrung vorweisen kann, fand sie nach der Lehre keine Anschlusslösung und musste sich bei den RAV melden. Dayana Fadda nutzte die Möglichkeit, sich im Rahmen des Tandem-Programms von einer Mentorin beraten zu lassen.**

Die junge Lehrabgängerin ist froh, dass sie ihr RAV-Berater Martin Ammann auf das Programm Tandem aufmerksam gemacht hatte. Dayana Fadda packte die Chance sofort und sandte eine Bewerbung an die Programmstelle. Dies in der Hoffnung, Unterstützung beim Bewerbungsauftritt und bei der Suche nach einer passenden Stelle zu finden.

## **Temporäre Anstellung nach dem ersten Treffen**

Im ausführlichen Aufnahmegespräch wurde ihr der Rahmen der Begleitung aufgezeigt. Sie sagte sofort zu. «Ich habe eine Mentorin an die Seite bekommen, die zu mir passt und sich Zeit für mich nimmt. Eine Mentorin nur für mich!» Erstaunt hat Dayana Fadda, dass die Mentorin ihre Arbeit freiwillig und unentgeltlich macht. Dies sei ein zusätzlicher Ansporn, sich voll zu engagieren. «Schon wenige Tage nach dem Matching wurde mir über Tandem eine temporäre Anstellung angeboten. Ich habe dabei direkt vom Netzwerk des Programms profitiert und natürlich sofort zugesagt.» Nach einem Vorstellungsgespräch trat Dayana Fadda die Stelle bei der PHSG bereits am nächsten Tag an. Die neue Aufgabe gefällt ihr so gut, dass sie am liebsten bleiben würde. Da dies zurzeit nicht möglich ist, nutzt sie die Gelegenheit, weitere Praxiserfahrung zu sammeln. Sie ist sehr zuversichtlich, zumal sie von ihrer Mentorin weiterhin aktiv begleitet wird.

## **Auch Mentorin profitiert von Austausch**

Die 32-jährige Kathrin Roth begleitet mit Dayana Fadda ihr drittes Mentee. Auf die Erfolgsquote angesprochen, schmunzelt sie und antwortet erfreut: «Hundert Prozent. Ich durfte drei tolle Frauen begleiten, die ich jederzeit weiterempfehlen würde. Es ist schön, wenn man jungen Menschen helfen kann. Das posi-



tive Echo und der Erfolg sind die Belohnung.» Man spürt, dass Kathrin Roth ihr Engagement mit Freude angeht. «Auch ich lerne immer wieder vieles, das mich in meinem beruflichen und privaten Alltag weiterbringt. Eine gelungene Kommunikation, Motivation und Reflexion sind auch dort wichtig. Ich bleibe selber am Ball und erlebe, mit welchen Anforderungen und Veränderungen sich Jugendliche auseinandersetzen müssen.» Kathrin Roth ist gelernte Kauffrau mit Weiterbildung zur diplomierten Wirtschaftskauffrau und arbeitet heute in der globalen Projektkoordination bei Huber+Suhner in Herisau. Ihre berufliche Basis und ihr Netzwerk nutzt sie, um junge Stellensuchende beim Start ins Berufsleben zu unterstützen. Zuerst fragt sie stets nach den Wünschen der Jugendlichen, reflektiert offen den Bewerbungsauftritt, gibt Empfehlungen, öffnet nach Möglichkeit Türen und unterstützt bei Fragen. Was sie von den Mentees erwartet, ist eine offene und klare Kommunikation, regelmässige Information sowie ein hohes Engagement.

**Kathrin Roth unterstützt Dayana Fadda als Mentorin bei der Stellensuche.**

*René Hüppi, Programmleiter Tandem*